1999-2019
20 JAHRE TAFEL VS
www.mach-mit-vs.de
MACH MIT! Förderverein e.V.
Die Tafel VS

20 Jahre Tafel VS: (K)ein Grund zum Feiern?!
FESTSCHRIFT ZUM ZWANZIGJÄHRIGEN BESTEHEN DER TAFEL VILLINGEN-SCHWENNINGEN
im Auftrag des „Mach mit“ Fördervereins e.V. herausgegeben von Johannes Zimmermann
Villingen-Schwenningen: „Mach mit“ Förderverein e.V., 2019

Mehr als Schnäppchen und Gebrauchtes

Ein Rückblick auf ein halbes Jahrzehnt Hallenflohmärkte

Ein Flohmarkt (in manchen Sprachen auch „Läusemarkt“ genannt), so informiert eine bekannte online-Enzyklopädie, ist ein Markt, auf dem gebrauchte Waren von Privatleuten für Privatleute angeboten werden. Als Umschlagplatz für gebrauchte Ware kommt ihm dabei auch eine eminent soziale Funktion zu, ist es auf dem Flohmarkt doch auch Menschen mit geringem Einkommen möglich, Waren zu günstigen Preisen zu erwerben und so manches „Schnäppchen“ zu machen, das man sich unter Umständen anderswo nicht hätte leisten können. Gerade im angelsächsischen Raum ist der *flea market* zudem ein wichtiger, oft sogar zentraler Bestandteil der Aktivitäten wohltätiger Organisationen und Vereinigungen, die ihn dazu nutzen, Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Sicherlich kann viel über die systemische Sinnhaftigkeit und die Nachhaltigkeit eines solchen *charity*-Gedankens englischer und US-amerikanischer Prägung diskutiert werden. Doch gehört es zu den Realitäten der Tafelarbeit, dass auch diese finanziert werden muss. Denn neben der monatlichen Miete für die Tafelläden fallen hohe Sach- und Personalkosten gerade in den Bereichen Warentransport, Sortierung und Lagerung an, die Tafel und Trägerverein immer wieder vor große Herausforderungen stellen.

Flohmarkt im Aufbau: Ein kleiner Teil der gespendeten Waren aus dem Jahr 2019.

Daher kam bereits 2013 die Idee auf, das finanzielle Heft des Handelns ein Stück weit mehr in die eigenen Hände zu nehmen und einen Wohltätigkeitsverkauf zugunsten der Tafel Villingen-Schwenningen zu organisieren. Bereits zuvor war das Hoffest des Trägervereins der Tafel stets von einem kleinen Hofflohmarkt mit gespendeten Waren begleitet worden. Zudem unterhielt der Tafelladen in Schwenningen über viele Jahre eine Kleider-Fundgrube. Aus Fundgrube und Hoffest-Flohmarkt ging schließlich der jährliche und inzwischen zu einer festen Institution im Tafeljahr gewordene Hallenflohmarkt des

„Mach mit“ Fördervereins e.V. zugunsten der Tafel Villingen-Schwenningen hervor.

Die Leitung des Projekts liegt bei Helgina Zimmermann, der ersten Vorsitzenden des Trägervereins. Zusammen mit ihrem Team und mit den Ehrenamtlichen von Tafel und Verein organisiert sie im Namen des „Mach mit“ Fördervereins e.V. seit 2014 jedes Jahr am ersten oder zweiten Sonntag im September einen großen Hallenflohmarkt mit Bewirtung im Zentrallager der Tafel in der Albertistraße (VS-Schwenningen).

Die Vorbereitungen beginnen bereits im Frühjahr, wenn die Spendenaufrufe (siehe Abbildung) in den lokalen Tageszeitungen und in den sozialen Medien geschaltet werden. Diese rufen Menschen im ganzen Landkreis dazu auf, Gebrauchtes aus Keller, Speicher und Garage für den Hallenflohmarkt zu spenden und im Zentrallager der Tafel abzugeben, wo diese erst einmal bis zum September gut verpackt eingelagert werden. Die Spendenbereitschaft in den letzten Jahren war stets enorm. Die für den Flohmarkt gespendeten Waren reichten dabei von Haushaltswaren wie Geschirr, Besteck, Töpfe, Pfannen und ganze Tafelservice, über Kunsthandwerk wie Bilder, Statuetten und Zinnwaren, Gebrauchsgegenstände, Elektrogeräte, Sportgeräte bis hin zu Fahrrädern, Motorrädern und ganzen Wohnwänden und Wohnlandschaften. Da kamen in manchem Jahr schon einmal 100 Kubikmeter Waren zusammen, die über Monate zwischengelagert und sortiert werden mussten.

Der Flohmarkt selbst findet stets am ersten oder zweiten Sonntag im September, meist zeitgleich mit dem Flugplatzfest in Schwenningen, statt. Bereits zwei Tage zuvor wird mit dem Aufbau begonnen. Hier sind sowohl die Angestellten der Tafel als auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, um das Zentrallager in einen Flohmarkt von fast 1000 Quadratmetern Fläche zu verwandeln. Auf langen Tischen, in den Schwerlastregalen, auf den Sortierflächen und sogar auf der Laderampe und im Hof werden die gespendeten Waren über zwei Tage lang geordnet, aufgereiht, aufgehängt, getürmt und ansprechend drapiert.

Am Sonntagmorgen geht es bereits früh los. Schon ab 8 Uhr wird der Weg zum Flohmarkt durch Luftballons und Plakate ausgeschildert. Die Verkaufsteams treffen sich und „werfen sich in Schale“, informieren sich über das Warenangebot und nehmen die Wechselgeldbörsen in Empfang. Auf Hochtouren werden Kaffee gekocht, gespendeter Kuchen aufgeschnitten und Schnittchen geschmiert.

Spendenaufruf für den Hallenflohmarkt 2019

Um zehn Uhr ist es dann soweit: Der Hallenflohmarkt öffnet seine Pforten. Meist hat sich zu diesem Zeitpunkt bereits eine Schlange von Interessierten im Hof gebildet. Denn jedes Jahr besuchen um die 500 Menschen den Hallenflohmarkt und tragen mit ihren Einkäufen dazu bei, die Arbeit der Tafel VS auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen. Den Verkauf übernehmen die Ehrenamtlichen der Tafel und des Trägervereins. Bis gegen 16 Uhr am Sonntag Nachmittag verkaufen die an ihren roten Tafel-Schürzen und „Mach mit“-T-Shirts erkennbaren „Flohmärktler“ der Tafel die gespendeten Waren. Aber auch viele Angestellte der Tafel sind mit von der Partie und opfern ihren Sonntag für die gute Sache.

Das Spektrum der Besucherinnen und Besucher reicht beim Hallenflohmarkt dabei von wohl situierten Unterstützungskäufern, die dem Preis ihrer Waren großzügig eine Spende beifügen, über Schnäppchenjäger und Sammler bis hin zu Tafelkundinnen und -kunden, die sich mit Haushaltswaren zu erschwinglichen Preisen eindecken.

Seit den Anfängen des Hallenflohmarktes wird dieser auch bewirtet. Waren es in der Anfangszeit nur Schnittchen, die über die Durchreichtheke in der Albertistraße verkauft wurden, wird der Hallenflohmarkt heute von einem mit Tischen und Sitzgelegenheiten bestückten und dekorierten Begegnungscafé begleitet, in dem es gespendete Kuchen, Schnittchen und sogar Grillwürstchen neben Kaffee und kalten Getränken zu genießen gibt. Hier zeigt sich eine weitere wichtige Funktion des Hallenflohmarktes für die Arbeit des Trägervereins und der Tafel: Ein Flohmarkt ist eben nicht nur ein Ort, an dem günstig gebrauchte Waren verkauft werden, sondern kann auch als sozialer Begegnungsraum fungieren, in dem Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten aufeinandertreffen und in Austausch treten. So kommen heute im Rahmen des Hallenflohmarktes Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins mit Kundinnen und Kunden der Tafel VS ins Gespräch, begegnen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Das Konzept des Hallenflohmarkts als Begegnungsraum ist dabei so erfolgreich, dass das Begegnungscafé inzwischen sogar von der Tafel-Akademie gefördert wird.

Gleichzeitig können sich Interessierte im und um das Begegnungscafé über die Arbeit der Tafel Villingen-Schwenningen und ihres Trägervereins informieren. Nicht zuletzt auf Initiative von Silke Rothbauer, die die Geschäftsstelle des Vereins als Vereinssekretärin leitet, wurde in den letzten Jahren eine Ausstellung über Geschichte, Arbeitsfelder und Aktivitäten von Tafel und Verein erstellt, die jedes Jahr beim Hallenflohmarkt aufgebaut wird. Bestehend aus sieben grafisch gestalteten Plakaten im DIN A 0-Format, die von Matthias Faul (Mannheim) ehrenamtlich für die Tafel und den Verein entworfen wurden, und einem Informationsstand, den Silke Rothbauer personell betreut, können sich die Besucherinnen und Besucher des Hallenflohmarktes hier über die zahlreichen Facetten der Tafelarbeit informieren.

Am Ende des anstrengenden Flohmarkttages steht die Nachbereitung, denn was aufgebaut wurde, muss auch wieder abgebaut und verstaut werden, schließlich beginnt keine 24 Stunden später bereits wieder der normale Sortierbetrieb in den Tafelräumen in der Albertistraße.

Der Hallenflohmarkt, das wissen alle, die bereits einmal an ihrer Organisation und Durchführung mitgewirkt haben, ist mit einem gewaltigen Aufwand verbunden; ein Aufwand aber, der sich in vielerlei Hinsicht lohnt. Denn der Hallenflohmarkt des „Mach mit“ Fördervereins e.V. zugunsten der Tafel Villingen-Schwenningen ist weit mehr als ein *fundraising*-Projekt nach englisch-amerikanischem Vorbild. Er bringt Menschen innerhalb und außerhalb des Vereins zusammen, erweitert das wöchentliche Angebot der Tafeln um eine weitere Facette, verankert die Arbeit der Tafel und ihres Trägers im öffentlichen Bewusstsein und ist vor allem ein sozialer Raum, in dem Begegnungen auf Augenhöhe jenseits sozialer Schichtzugehörigkeit und Herkunft stattfinden.

Warten auf den großen Ansturm am Sonntagmorgen vor Öffnung des Hallenflohmarktes (2019)